



Marlies Blücher
<industrie>



<industries>

Gasometer <rot>

40 x 120 cm
2004
Acryl auf Leinwand



HESSEN

Dieser Katalog wurde vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert

- ▶ «Moderne Industriebilder, die das Ende des industriellen Zeitalters sichtbar machen, hat Marlies Blücher geschaffen. Aufgegebene Gasometer, leere Werkhallen, stillgelegte Stahlwerke, vergessene Röhrenlabyrinth bannt sie als energiegeladene Farbsymphonien auf die Leinwand.»

Chr. Müller-Urban/ Eberhard Urban

in: Hessen für Kunstfreunde, Societäts Verlag Frankfurt, 2005

- ▶ «Wie der Maler Adolph Menzel ('Eisenwalzwerk') und der Architekt Friedrich Schinkel ist auch die 1964 in Darmstadt geborene Kunsthistorikerin und Malerin Marlies Blücher 'Industrietouristin'. Menschen sucht man in ihren Bildern vergebens. Vom musealen Stahlwerk in Völklingen ebenso fasziniert wie von der stillgelegten Ruhrgebietszeche Zollverein, entgeht ihr kaum ein Ofen oder Winderhitzer. Jedes Röhrenlabyrinth und jeder Gasometer scheint sie zu starkfarbigen Bildwelten zu inspirieren.»

Reinhold Gries

Offenbach Post, 16.07.2005



Gasometer <blau>

40 x 120 cm
2004
Acryl auf Leinwand



► «...Dabei hinterlassen den stärksten Eindruck jene Arbeiten, die sich mit der sichtbaren Wirklichkeit auseinandersetzen. Etwa Marlies Blüchers Industriebilder, die wuchtige, widerspenstige Formen in düster-feurigen Tönen malerisch vortragen.»

Dr. Roland Held

Darmstädter Echo, 02.04.2004

Maschinenhalle | 40 x 120 cm
2004
Acryl auf Leinwand

Bewegung I | 40 x 120 cm
2003
Acryl auf Leinwand

- «Architektur haben die Arbeiten von Marlies Blücher zum Thema. Zwei drei Mal malt sie dieselben Architekturen, gegenüberliegende Industriegebäude im Profil mit dünnen Eisenstäben verbunden. Der in petrolgrün bzw. bordeaux gemalte Zwischenraum sorgt für Störungen in der Wahrnehmung. Man kann nicht mehr zweifelsfrei zwischen Aussen und Innen unterscheiden, wie darüber hinaus die Frage nach Räumlichkeit oder Fläche nicht mehr eindeutig zu beantworten ist...

...malerische Versteckspiele, die unser Ordnungsverständnis irritieren.»

Andrea Suppmann

Eröffnungsrede BBKS, Groß-Umstadt August 2004

- «Wer nun meint, dass die in alten Rädern und Riemen, Kolben und Rohren, Verschalungen und Trägern, Treppen und Flaschenzügen steckenden Farbstimmungen immer nur düster wären, irrt. Mit ihren hohen schmalen 'Innenraum'-Variationen, die das gleiche Gitterwerk nacheinander vor smaragdgrünem, purpurrotem, ultramarinblauem Himmelshintergrund zeigen, erzeugt die Malerin Leuchtkraft und läßt den Betrachter, nicht nur des Formats wegen, an Kirchenfenster denken. Wenn das noch Realismus ist, dann ein betont koloristischer!..»

Dr. Roland Held

Eröffnungsrede PersonalPower, Darmstadt März 2005



Innenraum I | 150 x 50 cm
2003
Acryl auf Leinwand

Innenraum II | 150 x 50 cm
2003
Acryl auf Leinwand

Innenraum III | 150 x 50 cm
2003
Acryl auf Leinwand

► «..In der Tat zeigen die Bildmotive bei Marlies Blücher einen malerischen, durch ihren weitgehenden Verzicht auf Detailwiedergaben nahezu transzendentalen Charakter. Zu diesem Eindruck trägt neben dem Fehlen eines wiedererkennbaren Hintergrundes der Darstellungen auch das Fehlen von Menschen bei.»

Dr. Jürgen Eichenauer (Museumsleiter)

Eröffnungsrede Haus der Stadtgeschichte, Museum Offenbach Juli 2005



Labyrinth <blau>

100 x 140 cm
2004
Acryl auf Leinwand



Rad <gelb> | 100 x 140 cm
2004
Acryl auf Leinwand

► «Darin, dass ihre Industriebilder statt des gegenwärtigen bereits den unwiderruflich vergangenen Stand der Technologie vorführen, liegt aber nichts Nostalgisch-Rückwärtsgewandtes. Eher wächst ihnen etwas Philosophisches zu, ein Anhalten zum Nachdenken über den Weg, den unsere Gesellschaft und unsere Zivilisation nimmt. Auf den Platz im kulturellen Selbstverständnis, den vor zweihundert Jahren die beliebten Gemälde antiker Ruinen besaßen, dürfen heute Industriebilder Anspruch erheben, wie Marlies Blücher sie malt.»

Dr. Roland Held

Eröffnungsrede PersonalPower, Darmstadt, März 2005

Upside down I

100 x 100 cm
2005
Acryl auf Leinwand



Upside down II

100 x 100 cm
2005
Acryl auf Leinwand



Upside down III

100 x 100 cm
2005
Acryl auf Leinwand

- ▶ «...von den rätselhaft angeschnittenen Bauten und Gerätschaften, die wir bestenfalls zur Hälfte identifizieren und benennen können, ja über deren reale Proportionen wir im Unklaren sind, geht ein Reiz aus, der unsere Phantasie ungeheuer befruchtet.»

Dr. Roland Held

Eröffnungsrede PersonalPower, Darmstadt, März 2005

- ▶ «...es geht meist nur vordergründig um dokumentarischen Wiedererkennungswert. Die metallenen Dinge erleben, ob aus der Nähe oder der Ferne erfasst, eine künstlerische Metamorphose.»

Reinhold Gries

Offenbach Post 16.07.2005

- ▶ «...es geht weniger um die Objekte selbst als um das Atmosphärische, das von ihnen ausströmt.»

Dr. Roland Held

Eröffnungsrede PersonalPower, Darmstadt, März 2005



Hitze

150 x 50 cm
2005
Acryl auf Leinwand



no 6

150 x 50 cm
2004
Acryl auf Leinwand

Rohr <blau>

50 x 50 cm
2004
Acryl auf Leinwand



Schornstein I

50 x 50 cm
2004
Acryl auf Leinwand



Rohr <gelb>

50 x 50 cm
2005
Acryl auf Leinwand

► «Angesichts der bevorstehenden Tage der Route der Industriekultur Rhein-Main und der hohen künstlerischen Qualität der Bilder war rasch der Plan zu einer gemeinsamen Ausstellung gefaßt.»
 Dr. Jürgen Eichenauer (Museumsleiter)
 Eröffnungsrede Haus der Stadtgeschichte, Museum Offenbach Juli 2005



Brücke | 150 x 50 cm
 2004
 Acryl auf Leinwand



Ofen | 150 x 50 cm
 2004
 Acryl auf Leinwand



Rohrsystem | 150 x 50 cm
 2004
 Acryl auf Leinwand

- ▶ „Die anonyme Masse, die einst diese Hallen bevölkerten, ihrer Arbeit nachgegangen sind, fehlen. Aus den lärmenden, lauten, hektischen Raumfluchten sind leere, stille Orte geworden, zeitlos und offen für neue Deutungen.“

Elke Glenewinkel, Galeristin der Galerie im Keller-Klub im Schloß



Hochofen

100 x 140 cm
2008
Acryl auf Leinwand



Gasometer <sonne> | 40 x 120
2008
Acryl auf Leinwand



Treppe | 40 x 120
2007
Acryl auf Leinwand



seit 2006
Acryl auf Leinwand

Einzelausstellungen:

- 1999 Studio Mondiale, Darmstadt
- 2000 Volksbank, Reinheim
- 2000 Florales und Kunst, Erlenbach
- 2001 Gallus Theater, Frankfurt
- 2002 Rathaus, Ober-Ramstadt
- 2003 Galerie der Software AG, Darmstadt
- 2005 LP 6, Darmstadt
- 2005 Museum Haus der Stadtgeschichte, Offenbach
- 2005 Kommunale Galerie, Darmstadt
- 2006 Galerie im Keller-Klub, Schloß Darmstadt
- 2008 Galerie Friedrich Witzel, Frankfurt

Ausstellungsbeteiligung (Auswahl):

- 1997 Kunsthalle Darmstadt
- 1999 Frauenkunsttage, Darmstadt
- 1999 Seeheim-Jugenheimer Kulturtag
- 1999 Galerie Friedel, Seeheim
- 1999 BBKS, Groß-Umstadt
- 2000 Frauenkunsttage, Griesheim
- 2001 Nacht der offenen Ateliers, Herold
- 2002 Kommunale Galerie, Darmstadt
- 2003 BBKS, Groß-Umstadt
- 2003 Tag des offenen Ateliers, Helgertsmühle
- 2004 Kurze Nacht der Museen, Wiesbaden
- 2004 Galerie im Hofgut Reinheim
- 2005 BBKS, Groß-Umstadt
- 2005 Künstlerinitiative Spaltenstein-Projekt, Markdorf
- 2005 „Zehn“ Künstlerräte Darmstadt
- 2006 Kunstverein „Das Damianstor“, Bruchsal
- 2006 Resümee Ausstellung, Komm. Galerie, Darmstadt
- 2007 Galerie im Saarländischen Künstlerhaus, „Camouflage“, Kulturhauptstadt Luxemburg, Saarbrücken
- 2008 „Cubes“, FJK, Bad Honnef
- 2008 BBKS, Galerie im Hofgut, Reinheim
- 2008 Wilhelm-Fabry-Museum, Hilden, „Schmerz“
- 2008 Rosenheim-Stiftung, Offenbach, „Sieg - Niederlage“
- 2009 Kunstarchiv Darmstadt, 25 Jahre Jubiläum

© Die Fotorechte liegen bei Thomas Schroth und Marlies Blücher



VITA

Marlies Blücher, 1964
studierte Kunstgeschichte in Frankfurt und Berlin,
und arbeitet als Freie Künstlerin seit 1998.

Atelier Helgertsmühle
64372 Ober-Ramstadt

wohnt in Darmstadt

atelier_bluecher@web.de
www.bbk-suedhessen.de
www.echo-online.de (jeweils Künstlerverzeichnis)

Stipendium:
Stiftung klaerwerk, 2003

Mitgliedschaft:
Berufsverband Bildender Künstler Süd Hessen (BBKS)
Künstlerrat 2001 - 03, Kommunale Galerie der Stadt Darmstadt
FJK, Netzwerk Junge Kunst, Bad Honnef